

Dokumentation

Verband Pro Mehrweg analysiert Twitter-Auftritt des Forums
Getränkedose

Daten & Fakten? Fehlanzeige!

Düsseldorf, 20. 01. 2023 | In der Getränkeindustrie wird seit mehr als zwei Jahrzehnten ein scharfer politischer Wettbewerb zwischen Mehrweg- und Einwegverpackungssystemen geführt. Dabei zählt der Samthandschuh eher zu den selten eingesetzten Instrumenten. Allerdings wurde die Auseinandersetzung weitgehend mit Daten und Fakten geführt, die insbesondere über verschiedene Ökobilanzen und ihre jeweilige Interpretation ausgetragen wurde.

Der Verband Pro Mehrweg kritisiert das Forum Getränkedose, diese für eine funktionierende Demokratie elementare Grundlage des politischen Wettbewerbs zu verlassen. Stattdessen werden im Twitter-Auftritt der Lobbyorganisation unbewiesene Behauptungen verbreitet, irrelevante Daten und Fakten überbetont sowie Fakten ohne die entsprechenden Quellen präsentiert.

Der Verband Pro Mehrweg sieht mit Sorge, dass der Social-Media-Auftritt des Dosen-Lobbyverbandes in seinem Kommunikationsstil methodisch gefährlich an Fake-News-Quellen heranrückt. Er fordert das Forum Getränkedose auf, zu einem sachlichen Argumentationsstil zurückzukehren.

Die nachfolgende Dokumentation stellt eine Auswahl der Tweets des Forums Getränkedose zusammen und nimmt jeweils eine kommentierende Einordnung vor.

Dokumentation

1. Angehefteter Tweet vom 18.3.2022

Aluminiumdosen haben die höchste Recyclingrate aller Verpackungsarten



Behauptung: In dem angehefteten Tweet vom 18.3.2022 wird die Behauptung aufgestellt, dass Aluminiumdosen die höchste Recyclingrate aller Verpackungen hätten. Die Behauptung ist nicht mit einer Quelle versehen.

Kommentar: Der Tweet suggeriert durch die Darstellung, dass Aluminiumdosen eine besonders nachhaltige Verpackung seien. Dabei wird jedoch unterschlagen, dass die Recyclingrate nicht mit einer ökologischen Vorteilhaftigkeit gleich zu setzen ist und insbesondere keine Aussage über die besonders relevante ökobilanzielle Kategorie des CO₂-Fußabdrucks darstellt.

Unabhängig davon ist in Frage zu stellen, ob Aluminiumdosen tatsächlich die meistrecycelte Getränkeverpackung sind. Die GVM-Studie zum Rücklauf und zum Recycling (GVM 2021) von Getränkeverpackungen (GVM 2021) legt nahe, dass Mehrwegverpackungen und auch PET-Einwegverpackungen höhere Recyclingraten als Aluminiumdosen haben.

Dokumentation

2. Tweet vom 27. Juni

Transport-Irrsinn: Jährlich 1 Milliarde fehlgeleitete Mehrwegflaschen in Deutschland



Wie kommt eine in Bayern abgefüllte und in Hamburg getrunkene Bierflasche zurück zum Abfüller? Leider komplizierter als man denkt. Tatsächlich werden rund 20% der Designflaschen fehlgeleitet. Damit steigt der Transport- und Sortieraufwand bei #Mehrweg. 📌
bit.ly/3GZ3fBK

Translate Tweet



10:49 AM · Jun 27, 2022 · Twitter Web App

1 Like

Behauptungen: Das Forum Getränkedose behauptet, dass jährlich 1 Milliarde Mehrwegflaschen bei der Leergutsortierung von Getränkeherstellern getauscht werden müssen. Hierfür wird jedoch keine Quelle genannt. Es ist möglich, dass der Blogartikel aus einem Artikel des Handelsblatts vom 9. Juni zitiert, auch wenn keine Quelle angegeben ist. In dem Handelsblatt-Artikel heißt es jedoch wörtlich: "Deutschlandweit soll die Zahl der fehlgeleiteten Flaschen bei weit über einer Milliarde pro Jahr So genau führt keiner Statistik." Das Handelsblatt betont also, dass es keine Angabe gibt.

Der Tweet ist mit einem Blog-Artikel des Forums Getränkedosen auf der Webseite www.recyclingmeister.de verlinkt. Dort werden weitere Behauptungen aufgestellt: So würden 20 % aller Designflaschen fehlgeleitet. Auch für diese Zahl wird keine Quelle genannt. Es ist auch nicht nachzuerfolgen, woher die Zahl stammen könnte.

Weiter wird ausgeführt, dass damit der Transport- und Sortieraufwand bei Mehrweg steige. Die Behauptung, dass mit einer zunehmenden Zahl von individuellen Mehrwegflaschen der Transport- und Sortieraufwand bei Mehrweg steigt, ist für sich genommen korrekt. Belegt wird diese Aussage in dem Blogartikel mit Zahlen aus der "Deloitte Studie" von 2013. Dazu wird aus der Studie die Transportentfernung von 537 km herangezogen, die eine individuelle Mehrwegflasche durchschnittlich zurücklege. Auf dieser Zahl aufbauend, wird versucht, den Eindruck zu erwecken, dass durch diese Transporte Mehrwegflaschen weniger ökologisch seien als Dosen. Dieser Eindruck wird erzeugt, indem Stephan Rösger vom Forum Getränkedose mit folgendem Satz zitiert wird: „Die steigende Zahl individueller

Dokumentation

Mehrwegflaschen führt zu einem deutlichen Anstieg der Transportwege – mit allen negativen Folgen für das Klima. Dagegen werden Getränkedosen nach der Rückgabe im Pfandautomaten gepresst und gehen direkt zum nächsten Recyclingbetrieb.“

Kommentar: Tatsächlich lässt sich jedoch aus einer ökobilanziellen Studie der Beverage Can Makers Europe (BCME) von 2010, also des Dachverbandes der europäischen Dosenhersteller, errechnen, dass eine Glas-Mehrwegflasche mehr als 1.000 Kilometer transportiert werden kann, ohne ihren ökologischen Vorsprung beim Kriterium Klimawandel gegenüber einer Dose zu verlieren. Mit anderen Worten: die aktuellen durchschnittlichen Transportentfernungen von individuellen Mehrwegflaschen stellen ihren ökologischen Vorsprung gegenüber Dosen nicht im Geringsten in Frage.

Im Tweet und dem Blogartikel wird versucht, durch eine Kombination von nicht belegten Daten bzw. das Gegenüberstellen von scheinbar kontextualisierbaren Daten den Eindruck zu erwecken, dass die ökologische Vorteilhaftigkeit von Mehrweg in Frage gestellt werden könne. Werden jedoch die Zahlen der Studien herangezogen, die das Forum Getränkedose selbst zitiert, zeigt sich, dass es sich um eine entstellende Verdrehung von Daten handelt, die zu einer irreführenden Behauptung verdichtet werden.

3. Tweet vom 16. Juni

Mehrweg bedeutet oftmals "mehr Weg"



Dokumentation

Behauptung: In dem Tweet weist das Forum Getränkedose auf eine LKW-Werbung für ein italienisches Mineralwasser hin, das in Deutschland in Glas-Mehrweg- und PET-Einwegflaschen vertrieben wird. Es wird behauptet, dass hier „offensichtlich gerade frisch per LKW“ Mineralwasser aus Italien in Berlin ankomme. Dies sei ein Beleg dafür, dass „Mehrweg oftmals `mehr Weg` bedeutet.“

Kommentar: Abgesehen davon, dass die Sinnhaftigkeit von Mineralwassertransporten über viele 1000 Kilometer sicherlich in Frage gestellt werden kann - unabhängig davon, ob dies in Einweg- oder Mehrwegflaschen erfolgt - ist die Aussage des Tweets für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter der Getränkebranche auf den ersten Blick erkennbar falsch. Denn der LKW ist deutlich als Teil des Fuhrparks eines Berliner Getränkeshändler gekennzeichnet. LKW von deutschen Getränkeshändlern führen mehrheitlich Werbung für Getränkemarken, unabhängig davon, welche Ladung der LKW führt. Ausgeschlossen ist hingegen, dass dieser LKW, der erkennbar für die Lieferung im regionalen Bereich ausgerüstet ist, für den Import des Mineralwassers eingesetzt wird, dessen Werbung er trägt. Dieser Sachverhalt sollte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forums Getränkedose als Teil der Getränkebranche bekannt gewesen sein, so dass hier von bewusster Falschdarstellung auszugehen ist.

Die Methode, einen Bildinhalt mit falschen Informationen zu einem entstellenden oder falschen Sachverhalt zusammenzufügen, ist ein typisches Verfahren zur Erzeugung von Fake-News. Einschlägige Aufklärungsseiten von Bundes- und Landesregierungen, Behörden und auch in Lehrmaterialien warnen explizit vor dieser Methode.

4. Tweet vom 23. Mai 2022

Vielfach vergessen: die Reinigung von Mehrweg verbraucht viel mehr Ressourcen, als Viele denken



Dokumentation

Behauptung: Das Forum Getränkedosen nimmt hier das Zitat eines Vertreters des WWF Deutschland zum Anlass, einen in Ökobilanzen überprüften und geklärten Sachverhalt sinnentstellend darzustellen. Ohne Daten oder Fakten zu liefern, legt der Tweet nahe, dass Mehrwegverpackungen einen höheren Ressourcenverbrauch hätten als Einwegverpackungen. Dabei ist hier ungeklärt, um welche Form von Einwegverpackungen (PET-Flaschen, Glas-Flaschen, Dosen, etc.) es sich handelt.

Kommentar: Alle Ökobilanzen zu Getränkeverpackungen haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten ausnahmslos alle Aspekte von Transport und Reinigung von Getränkeverpackungen berücksichtigt. Dennoch kamen die Ökobilanzen jeweils zu dem Ergebnis, dass Mehrwegverpackungen ökologisch vorteilhafter als Einwegverpackungen sind. Dies gilt auch für die 2010 durch Beverage Can Makers Europe (BCME) beauftragte Ökobilanz, in der u.a. Einweg-Dosen mit verschiedenen Mehrwegverpackungen verglichen wurden.

5. Tweet vom 20. Mai 2022

Gewicht von Mehrweg



Behauptung: Während bei Glasflaschen ein großer Teil des Gewichts auf die Verpackung entfalle, seien dies bei Dosen nur 3 %. Außer der Aussage über das Gewichtsverhältnis von Verpackungen und Inhalt, enthält er keine weitere Aussage und führt nicht weiter aus, welche Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen sind.

Kommentar: Der Tweet präsentiert eine für die Ökobilanzierung von Getränkeverpackungen irrelevante Zahl und erweckt so bei Leserinnen und Lesern den falschen Eindruck, dass das Verhältnis von Gewicht und Inhalt in dieser unqualifizierten Darstellung ökobilanzielle Relevanz habe.

Dokumentation

6. Tweet vom 7. Mai 2022

Mehrweg ist nicht immer die beste Lösung



Behauptung: Der Tweet gibt eine unwiderlegbare und relativ profane Aussage einer Bundestagsabgeordneten der FDP-Bundestagsfraktion zu einer der Grundfunktionen von Verpackungen wieder. Dies wird im Text mit der Aussage kombiniert, die MdB habe auch gesagt, dass Mehrweg nicht immer die beste Verpackung sei. Daten, Fakten oder Argumente zu dem angeteserten Text werden nicht geliefert. Die Verlinkung zu den angeblichen "Mehrweg-Mythen" funktioniert nicht.

Kommentar: Leider ist es nicht möglich nachzuvollziehen, welche Mythen das Forum Getränkedose in Frage stellen möchte, da der Link zu der Quelle nicht funktioniert.

7. Tweet vom 25. März 2022

Immer mehr Getränke in wenig umweltfreundlichen Design- Mehrwegflaschen abgefüllt



Dokumentation

Behauptung: In dem Tweet wird behauptet, dass immer mehr Mehrwegflaschen in „wenig umweltfreundlichen Design-Mehrwegflaschen“ abgefüllt werden. Daten hierzu werden nicht geliefert.

Der Tweet verlinkt auf einen Blogpost vom 26.2.2021 auf der Webseite www.recyclingmeister.de, die vom Forum Getränkedose betrieben wird. Dort wird versucht, durch eine Kombination von nicht belegten Daten und das Gegenüberstellen von scheinbar kontextualisierbaren Daten den Eindruck zu erwecken, dass die ökologische Vorteilhaftigkeit von Mehrweg in Frage gestellt werden könne.

Kommentar: Werden die im Blogpost genannten die Zahlen der Studien herangezogen, die das Forum Getränkedose zitiert, zeigt sich, dass es sich hier um eine in entstellende Verdrehung von Fakten handelt (siehe oben detaillierte Bewertung des Blogposts vom 27. Juni)

8. Tweet vom 14. Januar 2022

Gewicht von Mehrweg



Behauptung: Der Tweet verweist in Form eines Rätsels auf die triviale, aber korrekte Aussage, dass Dosen bei gleichen Füllvolumen leichter sind als Glasflaschen.

Kommentar: Die Art der Fragestellung kann unreflektierte konsumierende Leserinnen und Leser zu dem Schluss kommen lassen, dass das unterschiedliche Gewicht von Dosen und Flaschen einen Rückschluss auf die jeweilige ökologische Nachhaltigkeit ermögliche. Tatsächlich ist das Gewicht zwar auch eine relevante Kategorie für die ökologischen Fußabdruck einer Verpackung, aber alle relevanten Ökobilanzen der vergangenen 15 Jahren haben jeweils aufgezeigt, dass Mehrwegverpackungen ökologisch vorteilhafter als Einwegverpackungen sind. Dies gilt auch für die 2010 durch Beverage Can Makers Europe (BCME) beauftragte Ökobilanz, in der u.a. Einweg-Dosen mit verschiedenen Mehrwegverpackungen verglichen wurden.

Dokumentation

9. Tweet vom 8. Dezember 2021



Behauptung: Der Tweet formuliert im Kontext eines Glückwunsches an die neu ernannte Bundesregierung ohne Belege oder Quellen die Behauptung, dass die Wiederbefüllungsrate von Mehrwegverpackungen "dramatisch" gesunken sei. Ein Link in dem Tweet führt nicht zu Quellen für diese Behauptung, sondern zur Webseite tagesschau.de mit einem Portrait der neuen Bundesregierung.

Kommentar: Der Tweet stellt ohne Benennung von Quellen oder Belegen eine falsche Behauptung.

10. Tweet vom 27. Oktober 2021



Behauptung: In dem Tweet wird der Geschäftsführer von Ardagh Deutschland/Österreich, Fabian Sperk, mit der Aussage zitiert, dass das Mehrwegsystem seine ökologische Vorteilhaftigkeit verloren habe.

Kommentar: Das Zitat in dem Tweet wird ohne Quelle und Kontext veröffentlicht, so dass weder eine Einordnung des Zitats noch eine Überprüfung der Behauptung möglich ist.